

# Zurechnung von Dritthandeln im rechtsgeschäftlichen Bereich

Zugleich eine Neuausrichtung der Willenserklärung und  
eine Neubewertung des Handelns unter fremdem Namen,  
insbesondere im elektronischen Geschäftsverkehr

Von

Daniel S. Huber



Duncker & Humblot · Berlin

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| <b>A. Das Rechtsproblem</b> .....   | 21 |
| I. Zurechnung von Dritthandeln im rechtsgeschäftlichen Bereich .....  | 21 |
| II. Handeln unter fremdem Namen .....   | 22 |
| 1. Die Abgrenzung von Eigen- und Fremdgegeschäft .....  | 22 |
| 2. Die rechtlichen Folgen .....   | 25 |
| 3. Die Friktionen bei der analogen Anwendung der §§ 164 ff. BGB ..  | 27 |
| a) Die Berücksichtigung von Formerfordernissen, höchstpersönlichen Rechtsgeschäften und eigenhändigem Handeln ..... | 27 |
| b) Die Rechtsscheinvollmachten .....  | 28 |
| III. Die einzelnen Fallgruppen .....  | 29 |
| 1. Zurechnung von Dritthandeln unter fremder Identität unter Anwesenden .....                                       | 29 |
| a) Abgrenzung von Handeln unter Anwesenden und unter Abwesenden .....   | 29 |
| b) Auftreten eines Bevollmächtigten unter fremdem Namen .....   | 30 |
| c) Handeln unter fremdem Namen ohne Vertretungsmacht .....  | 30 |
| d) Handeln unter fremden Telekommunikationsanschlüssen .....  | 32 |
| 2. Zurechnung von Dritthandeln unter fremder Identität unter Abwesenden .....                                       | 33 |
| a) Handeln unter fremdem Namen per Telegramm .....  | 33 |
| b) Handeln unter fremdem Namen im Briefverkehr .....  | 34 |
| c) Einschaltung einer Marionettenfigur durch den Namensträger ..  | 34 |
| d) Handeln unter fremdem Namen unter Beteiligung von Vermittlern .....  | 35 |
| e) Entnahme von Elektrizität, Gas, Wasser oder Fernwärme an einem Haus- oder Wohnungsanschluss .....                | 36 |
| aa) Abschluss von Versorgungsverträgen aufgrund von Realofferten .....  | 36 |
| bb) Bestimmung des Adressaten einer Realofferte .....   | 37 |
| cc) Inhaber der tatsächlichen Verfügungsgewalt über den Anschluss .....   | 39 |
| 3. Zurechnung von Dritthandeln unter fremder Identität im elektronischen Geschäftsverkehr .....                     | 40 |
| a) Handeln unter einem fremden elektronischen Nutzerkonto .....   | 40 |
| aa) Analoge Anwendung der §§ 164 ff. BGB .....  | 40 |
| bb) Typischerweise Fremdgegeschäft des Namensträgers .....  | 42 |
| cc) Vorliegen von Rechtsscheinvollmachten .....   | 42 |

|  |           |
|--|-----------|
| b) Registrierung unter fremdem Namen .....   | 43        |
| c) Registrierung unter falschem Namen oder einem Pseudonym ..  | 43        |
| 4. Zurechnung von verdecktem Dritthandeln im Rahmen bestehender Verträge .....   | 44        |
| IV. Kritik an der rechtlichen Einordnung des Handelns unter fremdem Namen .....  | 44        |
| 1. Die Abgrenzung von Eigen- und Fremdgegeschäft .....   | 44        |
| a) Die maßgebliche Sicht des Geschäftsgegners .....  | 44        |
| b) Die Kriterien für die Auslegung .....   | 45        |
| 2. Die analoge Anwendung der §§ 164 ff. beim Handeln unter fremdem Namen in den Fällen der Identitätstäuschung .....             | 46        |
| a) Fehlende Offenkundigkeit als Anwendungssperre für die §§ 164 ff. BGB .....  | 46        |
| b) Wortlaut des § 164 Abs. 1 S. 1 BGB .....  | 47        |
| c) Systematik des Stellvertretungsrechts .....   | 48        |
| d) Telos des Offenkundigkeitsprinzips .....  | 49        |
| e) Entstehungsgeschichte des Stellvertretungsrechts .....  | 51        |
| f) Wahrung des Offenkundigkeitsprinzips bei der analogen Anwendung des Stellvertretungsrechts in sonstigen Konstellationen ..... | 51        |
| g) Keine Analogie bei fehlender Regelungslücke im Gesetz .....   | 53        |
| 3. Keine Anwendung der Grundsätze der Duldungs- und Anscheinsvollmacht beim Handeln unter fremdem Namen .....                    | 53        |
| a) Kein Rechtsschein einer Bevollmächtigung bei verdecktem Dritthandeln .....  | 53        |
| b) Irrelevanz von Dauer und Häufigkeit des Auftretens unter fremdem Namen .....  | 54        |
| c) Ansatz einer eigenständigen Rechtsscheinhaftung nach den allgemeinen Rechtsscheingrundsätzen .....                            | 55        |
| 4. Bestimmung des Vertragspartners bei Versorgungsverträgen .....  | 57        |
| a) Auslegung von Realofferten .....  | 57        |
| b) Keine Unerheblichkeit kurzfristiger geringfügiger Leistungsentnahmen .....  | 58        |
| c) Zurechnung von Handlungen Dritter .....   | 58        |
| V. Resümee .....   | 59        |
| <b>B. Die klassische Rechtsgeschäftslehre als gesetzter Rahmen .....</b>   | <b>61</b> |
| I. Die notwendigen Bedingungen für rechtsgeschäftliche Wirkungen als Ausgangspunkt .....   | 61        |
| II. Die Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre .....  | 62        |
| 1. Die Begründung von Verträgen durch Willenserklärungen .....   | 62        |
| a) Der Tatbestand der Willenserklärung .....   | 62        |
| b) Die Geschäftsfähigkeit als absolute Sperre zwecks situativen Schutzes der Privatautonomie .....                               | 63        |

|   |           |
|---|-----------|
| c) Der geheime Vorbehalt als Ausdruck des Verkehrsschutzgedankens .....   | 63        |
| d) Das Scheingeschäft als potentieller Beleg für ein dominantes Willensdogma .....  | 64        |
| e) Die Nichtigkeit der Scherzerklärung als Hinweis auf eine allgemeingültige Wertentscheidung .....   | 65        |
| f) Die nicht angefochtene irrumsbehaftete Willenserklärung als möglicher Kerngedanke vertraglicher Bindungen ohne Willensentsprechung qua Risikohaftung ..... | 67        |
| g) Die Abgabe der Willenserklärung und die Zurechnung ihres Abhandenkommens .....   | 68        |
| h) Der Zugang der Willenserklärung als Abgrenzung von Risikosphären .....   | 70        |
| 2. Die Unterscheidung von Erfüllung, Erfüllungsschaden und Vertrauensschaden .....  | 71        |
| a) Die grundsätzliche Grenzziehung des Gesetzes .....   | 71        |
| b) Erfüllung und Erfüllungsschaden (positives Interesse) .....  | 72        |
| aa) Vertrag und Anfechtung .....  | 72        |
| bb) Stellvertretung samt Duldungs- und Anscheinsvollmacht ..  | 72        |
| c) Ersatz des Vertrauensschadens (negatives Interesse) .....  | 74        |
| d) Die Charakteristika von Erfüllung und Vertrauensschaden ....   | 75        |
| aa) Positive Haftung aufgrund von Risiko .....  | 75        |
| bb) Reduktion der Haftung auf das negative Interesse .....  | 77        |
| cc) Beständige positive Haftung aufgrund von Verschulden ..   | 78        |
| III. Die Rechtsschein- und Vertrauenshaftung als Gegenpole zur klassischen Rechtsgeschäftslehre .....   | 79        |
| 1. Erfüllungsverpflichtungen außerhalb der klassischen Rechtsgeschäftslehre .....   | 79        |
| 2. §§ 170–173 BGB als gesetzlich normierte Tatbestandsvoraussetzungen für das Vorliegen einer (Schein-)Willenserklärung .....                                 | 80        |
| 3. Die Voraussetzungen und Wirkungen der Anscheinsvollmacht ....  | 81        |
| 4. Die Vertrauenshaftung .....  | 83        |
| IV. Restituee .....   | 86        |
| <b>C. Der Wille als bloße Fiktion .....</b>   | <b>87</b> |
| I. Privatautonomes Handeln ohne Willensfreiheit .....   | 87        |
| 1. Der privatautonome Begriff der Willensfreiheit .....   | 87        |
| 2. Formelle Autonomie des Willens .....   | 88        |
| a) Willensfreiheit gegenüber dem Staat .....  | 88        |
| b) Willensfreiheit gegenüber Privatpersonen .....   | 89        |
| 3. Materielle Autonomie des Willens .....   | 89        |
| a) Kein Schutz materieller Willensfreiheit in der Rechtsgeschäftslehre .....  | 89        |

|   |           |
|---|-----------|
| b) Die Unerheblichkeit von materieller Willensfreiheit für die Privatautonomie .....                | 90        |
| II. Fiktion des rechtsgeschäftlichen Willens .....  | 92        |
| 1. Bestimmung des Willensziels .....  | 92        |
| 2. Inhaltliche Fiktion des Willens .....  | 93        |
| 3. Zeitliche Fiktion des Willens .....  | 94        |
| III. Zurechnung durch Fiktion des Willens und Zurechnungsalternativen ..                            | 95        |
| IV. Restimee .....  | 96        |
| <b>D. Die Privatautonomie zwischen Wille und Erklärung .....</b>                                    | <b>98</b> |
| I. Der Rahmen der Privatautonomie .....   | 98        |
| II. Privatautonomie und Vertrauens- und Verkehrsschutz .....  | 98        |
| 1. Privatautonomie .....  | 98        |
| a) Privatautonomie im engeren Sinne .....   | 98        |
| b) Privatautonomie im weiteren Sinne .....  | 99        |
| c) Die verfassungsrechtliche Dimension der Privatautonomie ...                                      | 102       |
| aa) Die freie Entfaltung der Persönlichkeit als Ausgangspunkt                                       | 102       |
| bb) Die Grenzen der individuellen Privatautonomie .....   | 103       |
| cc) Die Schutzpflicht des Staates .....   | 103       |
| dd) Der verfassungsrechtliche Rahmen der privaten Individualität .....                              | 105       |
| 2. Verkehrs- und Vertrauensschutz .....   | 105       |
| a) Verkehrsschutz .....   | 105       |
| b) Vertrauensschutz .....   | 106       |
| 3. Das Verhältnis von Privatautonomie und Verkehrs- und Vertrauensschutz .....                      | 107       |
| III. Ein historischer Abriss der privatrechtlichen Privatautonomie .....                            | 109       |
| 1. Willenserklärungen und Vertragsschlüsse in der römischen Antike.                                 | 109       |
| 2. Die Naturrechtslehren des 17. und 18. Jahrhunderts und das Allgemeine Preußische Landrecht ..... | 109       |
| a) Hugo Grotius verbindliches Versprechen .....   | 109       |
| b) Verkehrsschutz als Bestandteil der Willenserklärung .....  | 111       |
| 3. Die Entwicklung des Willensdogmas und der Erklärungstheorie im 19. Jahrhundert .....             | 111       |
| 4. Die Entstehungsgeschichte des BGB .....  | 113       |
| IV. Wille und Erklärung in der Rechtsgeschäftslehre des BGB .....                                   | 114       |
| 1. Interpretationsspielraum aufgrund fehlender Legaldefinition der Willenserklärung .....           | 114       |
| 2. Willens- und Erklärungstheorie .....   | 115       |
| 3. Geltungstheorie .....  | 115       |
| 4. Weitere (normative) Theorien zur Willenserklärung .....  | 117       |
| a) Die normative Theorie von Manigk .....   | 117       |
| b) Die normative Theorie von Hefermehl .....  | 118       |
| c) Die normative Theorie von Pawlowski .....  | 119       |

|   |     |
|---|-----|
| 5. Kombinatorische Theorien .....   | 119 |
| a) Das Diskussionsfeld des subjektiven Tatbestandes .....   | 119 |
| b) Die Erforderlichkeit des Geschäftswillens .....  | 120 |
| c) Das Erfordernis des Erklärungsbewusstseins .....   | 120 |
| aa) Das Erklärungsbewusstsein als Gretchenfrage .....   | 120 |
| bb) Erklärungsbewusstsein als notwendiger Bestandteil des<br>subjektiven Tatbestandes einer Willenserklärung .....                | 121 |
| cc) Verzicht auf das Erfordernis des Erklärungsbewusstseins<br>im subjektiven Tatbestand der Willenserklärung .....               | 123 |
| dd) Die Lehre von der Erklärungsfahrlässigkeit .....  | 125 |
| (1) Die Zurechenbarkeit aufgrund von Erklärungsfahrlässigkeit im frühen Schrifttum .....  | 125 |
| (2) Die frühe Argumentation .....   | 126 |
| (3) BGHZ 91, 324 .....  | 128 |
| ee) Kritik an der Lehre von der Erklärungsfahrlässigkeit .....  | 129 |
| (1) Kritik aus beiden Lagern .....  | 129 |
| (2) Keine Legitimation für eine Erfüllungshaftung bei<br>fehlendem Erklärungsbewusstsein aufgrund einer<br>Risikozurechnung ..... | 130 |
| (3) Wertungswiderspruch zur <i>culpa in contrahendo</i> .....   | 131 |
| (4) Systemwidrigkeit der Erfüllungshaftung bei bloßer<br>Erklärungsfahrlässigkeit sowie Kompetenzwidrigkeit .....                 | 131 |
| (5) Kein Wahlrecht der Anfechtung bei § 118 BGB aus<br>anderem Grund .....  | 132 |
| (6) Unbilligkeit der Lehre wegen faktisch gesperrter<br>Anfechtung .....  | 133 |
| (7) Inkonsequenz der Lehre wegen Ersetzung des fehlenden<br>Erklärungsbewusstseins .....  | 133 |
| (8) Fehlen eines eigenen argumentativen Fundaments der<br>Lehre von der Erklärungsfahrlässigkeit .....                            | 134 |
| d) Der Verzicht (sogar) auf den Handlungswillen .....   | 136 |
| e) Willenserklärung ohne Handlung (automatisierte Willenserklärungen) .....   | 138 |
| 6. Die Willenserklärung im System der Rechtsgeschäftslehre .....  | 141 |
| a) Der gesetzliche Begriff der Willenserklärung .....   | 141 |
| b) Immanenter Verkehrs- und Vertrauensschutz .....  | 142 |
| c) Weiter Begriffskern der Willenserklärung .....   | 143 |
| V. Der Gegensatz von Wille und Erklärung bei der Auslegung von<br>Willenserklärungen .....  | 143 |
| 1. Fortsetzung der Diskussion bei der Auslegung der Willenserklärung .....  | 143 |
| 2. Bestimmung von Willenserklärungen .....  | 144 |
| a) Bestimmung von Willenserklärungen durch Auslegung .....  | 144 |
| b) Auslegung eindeutiger Erklärungen .....  | 145 |

|           |  |     |
|-----------|--|-----|
| 3.        | Verhältnis von § 133 und § 157 BGB . . . . .   | 146 |
| a)        | Verhältnis nach gegenwärtiger Anschauung . . . . .   | 146 |
| b)        | Auflösung des Spannungsverhältnisses zwischen § 133 und § 157 BGB . . . . .  | 148 |
| c)        | §§ 133, 157 BGB als rein deskriptive Vorschriften . . . . .  | 150 |
| 4.        | Vorgang der Auslegung . . . . .  | 150 |
| 5.        | Normativer Standpunkt des objektiven Erklärungsadressaten . . . . .  | 151 |
| a)        | Ausgangslage . . . . .   | 151 |
| b)        | Bestimmung des Empfängerkreises . . . . .  | 151 |
| c)        | Die weitere Bestimmung des Empfängerhorizonts . . . . .  | 153 |
| 6.        | <i>Falsa demonstratio non nocet</i> – <i>falsa est</i> ? . . . . .   | 154 |
| a)        | Ausgangslage . . . . .   | 154 |
| b)        | Für die <i>falsa demonstratio</i> angeführte Argumente . . . . .   | 156 |
| c)        | Kritik an der herrschenden Sichtweise . . . . .  | 156 |
| aa)       | Keine Grundlage im Gesetz . . . . .  | 156 |
| bb)       | Ungerechtfertigte Vernachlässigung von Drittinteressen . . . . .   | 157 |
| d)        | Keine Notwendigkeit der <i>falsa demonstratio</i> . . . . .  | 159 |
| aa)       | Interessengerechte Ergebnisse durch alternativen Ansatz . . . . .  | 159 |
| bb)       | <i>Falsa demonstratio non nocet</i> als typische Folge konsequenter Anwendung gesetzlicher Auslegungsregeln . . . . .        | 159 |
| cc)       | Stillschweigende Änderung des schuldrechtlichen Rechtsgeschäfts durch Annahme als Erfüllung . . . . .                        | 160 |
| dd)       | Geltung des objektiv-normativ Erklärten . . . . .  | 161 |
| VI.       | Resümee . . . . .  | 161 |
| <b>E.</b> | <b>Die rechtsgeschäftliche Zurechnung im bürgerlichen Recht</b> . . . . .  | 163 |
| I.        | Der Begriff der Zurechnung . . . . .   | 163 |
| 1.        | Allgemeiner Zurechnungsbegriff . . . . .   | 163 |
| 2.        | Rechtlicher Zurechnungsbegriff . . . . .   | 163 |
| a)        | Zurechnung im Sinne von Verantwortung oder Verantwortlichkeit . . . . .  | 163 |
| b)        | Tatsächliche, normative und Zurechnung qua Gesetz . . . . .  | 165 |
| c)        | Zurechnung im engeren Sinne . . . . .  | 166 |
| d)        | Zurechnung und Haftung . . . . .   | 167 |
| e)        | Verschiedene Arten gesetzlich geregelter Zurechnungsgegenstände . . . . .  | 169 |
| II.       | Rechtsgeschäftliche Zurechnungsprinzipien . . . . .  | 169 |
| 1.        | Die Willenserklärung als Zurechnungstatbestand . . . . .   | 169 |
| 2.        | Das Stellvertretungsrecht als paradigmatischer Ausgangspunkt für die Zurechnung von rechtsgeschäftlichen Wirkungen . . . . . | 172 |
| 3.        | Zurechnung durch Beweis . . . . .  | 172 |
| 4.        | Zurechnung durch Auslegung . . . . .   | 174 |
| 5.        | Verantwortlichkeit . . . . .   | 175 |
| 6.        | Kausalität (Verursachung, Veranlassung) . . . . .  | 176 |

|   |     |
|---|-----|
| 7. Das Risikoprinzip .....  | 178 |
| a) Risiko und Risikosphäre .....  | 178 |
| aa) Der Risikobegriff .....   | 178 |
| bb) Dogmengeschichtlicher Hintergrund des Risikoprinzips ...  | 179 |
| cc) Vom Risiko zur Risikosphäre .....   | 180 |
| b) Das Risikoprinzip in seinen verschiedenen Ausprägungen.....  | 181 |
| aa) Abstrakte oder konkrete Beherrschbarkeit einer Risiko-<br>sphäre .....  | 181 |
| bb) Tatsächliche Beherrschung einer Risikosphäre .....  | 183 |
| cc) Setzen oder Erhöhen eines Risikos .....   | 184 |
| dd) Einsatz von Erklärungen aufgrund von automatisierten<br>Operationen .....   | 185 |
| c) Geltungsgrund für eine Haftung nach Risikosphären .....  | 186 |
| aa) Gefahrbeherrschung und Gefahrschaffung .....  | 186 |
| (1) Ausgangspunkt einer Gefahr .....  | 186 |
| (2) Relative oder absolute Bestimmung von Risikosphären   | 187 |
| (3) Bedeutsamkeit der Unterscheidung von Gefahrbeherr-<br>schung und Gefahrschaffung .....  | 188 |
| bb) Wirtschaftlicher Vorteil der Eingehung eines Risikos .....  | 189 |
| cc) Selbstverantwortung als Legitimationsgrund .....  | 190 |
| d) Erfordernis von Risikobewusstsein oder Erkennbarkeit des<br>Risikos .....  | 190 |
| aa) Erfordernis eines subjektiven Risikoelements .....  | 190 |
| bb) Risikobewusstsein .....   | 191 |
| cc) Erkennbarkeit des Risikos .....   | 193 |
| e) Zivilrechtliche Haftung nach Risikosphären im Gesetz .....   | 194 |
| aa) Gefährdungshaftung .....  | 194 |
| bb) Haftung für Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen .....  | 196 |
| cc) Zivilrechtliche Risikozurechnung im Übrigen .....   | 197 |
| f) Risiko als Zurechnungsprinzip in der Rechtsgeschäftslehre....  | 198 |
| aa) Zurechnung der Verpflichtung zur Erfüllung anstatt zum<br>bloßen Ersatz von Vertrauensschäden aufgrund der Verant-<br>wortlichkeit für ein Risiko ..... | 198 |
| bb) § 116 BGB .....   | 200 |
| cc) § 117 BGB .....   | 201 |
| dd) § 118 BGB .....   | 201 |
| ee) § 119 BGB (mit §§ 121, 143 BGB) .....   | 203 |
| ff) § 120 BGB .....   | 205 |
| gg) § 122 BGB .....   | 208 |
| hh) § 130 BGB .....   | 210 |
| ii) §§ 170–173 BGB .....  | 212 |
| (1) Dogmatische Einordnung der §§ 170–173 BGB .....   | 212 |
| (2) Risikoverteilung gemäß §§ 170–173 BGB .....   | 214 |
| jj) § 179 Abs. 1 BGB .....  | 216 |



|   |     |
|---|-----|
| 8. Verschulden (subjektive Vorwerfbarkeit) .....  | 218 |
| a) Verschulden als Zurechnungsprinzip .....   | 218 |
| b) Unterformen des Verschuldens .....   | 219 |
| aa) Vorsatz in Abgrenzung zum rechtsgeschäftlichen Willen ..  | 219 |
| bb) Fahrlässigkeit .....  | 221 |
| cc) Abgrenzung von Vorsatz und Fahrlässigkeit .....   | 222 |
| c) Abgrenzung von Fahrlässigkeit und Risiko .....   | 223 |
| d) Verschulden als Zurechnungsprinzip in der Rechtsgeschäfts-<br>lehre .....                                  | 224 |
| aa) Fahrlässiges Verhalten als Auslöser von Erfüllungs-<br>verpflichtungen .....                              | 224 |
| bb) Ursprung der Idee vom Verschulden als Zurechnungs-<br>prinzip der Willenserklärung .....                  | 225 |
| cc) Argumente für Verschulden als Zurechnungsprinzip .....  | 226 |
| dd) Kritik am Verschulden als Mindestvoraussetzung für die<br>Zurechnung rechtsgeschäftlicher Wirkungen ..... | 228 |
| (1) Rechtsunsicherheit aufgrund von Unschärfe .....   | 228 |
| (2) Wertungswiderspruch wegen Möglichkeit zur Anfech-<br>tung .....   | 229 |
| (3) Anwendung der §§ 104 ff. BGB .....  | 229 |
| (4) Kein Verstoß gegen Verhaltenspflicht zu richtiger<br>Erklärung .....                                      | 230 |
| (5) Fehlender Gesetzesnachweis .....  | 230 |
| 9. Der rechtsgeschäftliche Wille .....  | 231 |
| a) Die finale Willenserklärung (samt Geschäftswillen) .....   | 231 |
| b) Erklärungsbewusstsein und die normativ zugerechnete Willens-<br>erklärung .....                            | 231 |
| c) Handlungswille .....   | 232 |
| aa) Handlungswille alleine genügt nicht .....   | 232 |
| bb) Bloßer Handlungswille genügt bei Anwendung des Risiko-<br>prinzips .....                                  | 233 |
| d) Gesetzlich fingierte Willenserklärungen .....  | 234 |
| 10. Zurechnung aufgrund von Rechtsscheinhaftung .....   | 235 |
| a) Gesetzliche Fälle der Rechtsscheinhaftung mit Erfüllungs-<br>verpflichtung .....                           | 235 |
| b) Außergesetzliche Rechtsscheinhaftung in Form der Rechts-<br>scheinvollmachten .....                        | 236 |
| 11. Zurechnung aufgrund der Inanspruchnahme von Vertrauen<br>(Vertrauenshaftung) .....                        | 239 |
| III. Resümee .....  | 241 |

|  |     |
|--|-----|
| <b>F. Zurechnung von Willenserklärungen aufgrund rechtsgeschäftlichen Willens, Verschuldens und der Zuordnung zur Risikosphäre</b> ..... | 243 |
| I. Die Zurechnung rechtsgeschäftlicher Wirkungen im Zweipersonenverhältnis .....   | 243 |
| 1. Gegenstand rechtsgeschäftlicher Zurechnung .....  | 243 |
| 2. Prinzip rechtsgeschäftlicher Zurechnung .....   | 244 |
| 3. Positive und negative Zurechnung .....  | 245 |
| II. Der Minimaltatbestand der Willenserklärung .....   | 245 |
| III. Kriterien zur Bestimmung der Risikosphäre bei der Zurechnung als Willenserklärung .....   | 245 |
| 1. Abstrakte Kriterien für die Zuordnung zu Risikosphären .....  | 245 |
| 2. Konkrete Bestimmung für die Zuordnung zu Risikosphären .....  | 246 |
| a) Konkretisierung durch Fallgruppenbildung .....  | 246 |
| b) Unter Anwesenden .....  | 246 |
| c) Unter Abwesenden .....  | 247 |
| IV. Der Minimaltatbestand der Willenserklärung im dogmatischen System der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre .....                         | 249 |
| 1. Geschäftsfähigkeit .....  | 249 |
| 2. Wirksamwerden von Willenserklärungen .....  | 250 |
| a) Abgabe .....  | 250 |
| aa) Der Normalfall .....   | 250 |
| bb) Abhandengekommene Willenserklärung .....   | 251 |
| b) Zugang (§ 130 Abs. 1 BGB) .....   | 251 |
| 3. Willensmängel .....   | 252 |
| a) Mentalreservation (§ 116 BGB) .....   | 252 |
| b) Scheingeschäft (§ 117 BGB) .....  | 252 |
| c) Scherzerklärung (§ 118 BGB) .....   | 252 |
| d) Anfechtung wegen Irrtums (§§ 119, 120 BGB) .....  | 253 |
| aa) § 119 Abs. 1, Abs. 2 BGB .....   | 253 |
| bb) § 120 BGB .....  | 254 |
| e) Schadensersatz infolge Anfechtung (§ 122 BGB) .....   | 255 |
| f) Anfechtung wegen Täuschung oder Drohung (§ 123 BGB) .....   | 255 |
| aa) Arglistige Täuschung .....   | 255 |
| (1) Täuschung und Dritter .....  | 255 |
| (2) Täuschung über die Person des Vertragspartners .....   | 256 |
| bb) Widerrechtliche Drohung .....  | 256 |
| 4. Formvorschriften .....  | 257 |
| 5. Das Stellvertretungsrecht .....   | 258 |
| V. Konsequenzen für die Darlegungs- und Beweislast .....   | 259 |
| 1. Darzulegende Tatsachen beim Minimaltatbestand .....   | 259 |
| 2. Verteilung der Darlegungs- und Beweislast beim Minimaltatbestand .....  | 259 |
| 3. Beweiserleichterungen durch Anscheinsbeweise .....  | 260 |

|  |            |
|--|------------|
| VI. Echte Willenserklärung statt bloße Rechtsscheinwirkung .....                       | 261        |
| 1. Gemeinsamkeiten .....   | 261        |
| 2. Unterschiede .....  | 262        |
| a) Anfechtbarkeit .....  | 262        |
| b) Disponibilität der Rechtswirkungen .....  | 263        |
| c) Wirkung zu Lasten des Zurechnungsadressaten .....                                   | 263        |
| VII. Resümee .....   | 264        |
| <b>G. Zurechnung von Dritthandeln zum Vertragsschluss .....</b>                        | <b>265</b> |
| I. Dritthandeln als Willenserklärung des Zurechnungsadressaten .....                   | 265        |
| II. Unterscheidung offenen und verdeckten Dritthandeln durch<br>Auslegung .....        | 265        |
| III. Zurechnung von verdecktem Dritthandeln durch den Minimal-<br>tatbestand .....     | 266        |
| 1. Das Zurechnungsmodell .....   | 266        |
| 2. Handeln unter fremdem Namen .....   | 267        |
| IV. Kein Wertungswiderspruch zu den Vorschriften des Stellvertretungs-<br>rechts ..... | 268        |
| 1. Die Wertungen der §§ 164 ff. BGB .....  | 268        |
| 2. Willensmängel und Wissenszurechnung (§ 166 BGB) .....                               | 268        |
| a) § 166 Abs. 1 BGB .....  | 268        |
| aa) Willensmängel .....  | 268        |
| (1) §§ 116–118 BGB .....   | 268        |
| (2) §§ 119, 120 BGB .....  | 270        |
| (3) § 123 BGB .....  | 271        |
| bb) Wissenszurechnung .....  | 272        |
| b) § 166 Abs. 2 BGB .....  | 273        |
| 3. Vertragsschluss ohne Vertretungsmacht (§ 177 BGB) .....                             | 274        |
| 4. Haftung des <i>falsus procurator</i> (§ 179 BGB) .....                              | 274        |
| V. Resümee .....   | 276        |
| <b>H. Zurechnung von Dritthandeln im Rahmen bestehender Verträge .....</b>             | <b>278</b> |
| I. Denkbare Zurechnungsmodelle .....   | 278        |
| 1. Dritthandlungen bei bestehenden Verträgen .....                                     | 278        |
| 2. Keine Zurechnung durch § 278 S. I BGB .....   | 278        |
| 3. Zurechnung durch Vertrag oder per Gesetz .....                                      | 279        |
| II. Zurechnung qua vertraglicher Vereinbarung .....                                    | 280        |
| 1. Daseinsvorsorge am Beispiel der Stromlieferung .....                                | 280        |
| 2. Telekommunikation .....   | 281        |
| 3. Elektronischer Zahlungsverkehr .....  | 283        |
| a) Vertragliche Zurechnungsbestimmungen .....  | 284        |
| b) Kernbestandteile des elektronischen Zahlungsverkehrs .....                          | 285        |
| III. Zurechnung qua gesetzlicher Regelung .....  | 288        |

|   |     |
|---|-----|
| 1. Daseinsvorsorge .....  | 288 |
| a) Spezialgesetzlicher Rahmen .....   | 288 |
| b) Die Rechtsprechung .....   | 288 |
| 2. Telekommunikation .....  | 290 |
| a) Spezialgesetzlicher Rahmen .....   | 290 |
| b) Die Rechtsprechung .....   | 290 |
| aa) Gleichsetzung von Zurechnung und Vertretenmüssen<br>des Teilnehmers .....   | 290 |
| bb) Zurechnung auch zum Vertragsschluss .....   | 291 |
| cc) Zurechnung nach Verantwortungssphären .....   | 293 |
| dd) Zur Zurechnung führende Sorgfaltswidrigkeiten<br>im Einzelnen .....   | 294 |
| (1) Sorgfaltswidrigkeit des Anschlussinhabers .....   | 294 |
| (2) Keine Sorgfaltswidrigkeit des Anschlussinhabers .....   | 296 |
| c) Kritik an der Rechtsprechung .....   | 297 |
| aa) Zurechnung ungleich Vertretenmüssen .....   | 297 |
| bb) Widersprüchlichkeit der Zurechnung zum Vertragsschluss .....  | 298 |
| (1) Sonderdogmatik der Rechtsgeschäftslehre? .....  | 298 |
| (2) § 45i Abs. 4 S. 1 TKG als reine Abrechnungsvorschrift .....   | 298 |
| cc) Risiko statt Verschulden .....  | 300 |
| dd) Keine Zurechnung gemäß § 278 S. 1 BGB analog .....  | 301 |
| ee) Fehlende Systematik der Einzelfallentscheidungen .....  | 303 |
| 3. Elektronischer Zahlungsverkehr .....   | 303 |
| a) Spezialgesetzlicher Rahmen .....   | 303 |
| b) Die Rechtsprechung .....   | 305 |
| aa) Nachweis und Anscheinsbeweis für Autorisierung eines<br>Zahlungsvorgangs .....  | 305 |
| bb) Anscheinsbeweis für eine Pflichtverletzung des Bank-<br>kunden .....  | 306 |
| cc) Zurechnung von Handlungen Dritter aufgrund der<br>Duldungs- oder Anscheinsvollmacht .....   | 308 |
| IV. Zurechnung durch Zuordnung zur Verantwortungssphäre .....   | 309 |
| 1. Risiko als maßgebliches Prinzip in Verträgen, im Gesetz und in<br>der Rechtsprechung für die Zurechnung von Leistungsentnahmen<br>durch Dritte im Rahmen bestehender Vertragsbeziehungen ..... | 309 |
| a) Vertrag .....  | 309 |
| aa) Daseinsvorsorge .....   | 309 |
| bb) Telekommunikation .....   | 309 |
| cc) Elektronischer Zahlungsverkehr .....  | 310 |
| b) Gesetz und Rechtsprechung .....  | 310 |
| aa) Daseinsvorsorge .....   | 310 |
| bb) Telekommunikation .....   | 311 |
| cc) Elektronischer Zahlungsverkehr .....  | 312 |
| c) Zuordnung zur Verantwortungssphäre als Leitprinzip .....   | 313 |

|  |            |
|--|------------|
| 2. Subsidiäre Zurechnung von Leistungsabrufen durch Dritte im<br>Rahmen bestehender Verträge gemäß Zuordnung zur Verantwortungs-<br>sphäre ..... | 313        |
| V. Resümee .....   | 314        |
| <b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....</b>   | <b>315</b> |
| <b>Literaturverzeichnis .....</b>  | <b>323</b> |
| I. Kommentare und Gesetzesmaterialien .....  | 323        |
| II. Lehrbücher, Monographien, Dissertationen und Habilitationen .....  | 325        |
| III. Aufsätze und Einzeldarstellungen .....  | 331        |
| <b>Stichwortverzeichnis .....</b>  | <b>340</b> |